

Information & Checkliste Empty Nose Syndrom

1. Patientendaten

Name des Patienten *(bitte in Druckbuchstaben)*

Geburtsdatum

Telefonnummer

Anschrift

2. Symptome:

Bitte geben Sie Ihre führenden Symptome an und ergänzen Sie bei Bedarf.

Gefühl, nicht genug Luft zu bekommen (trotz einer weiten Nase)

Nasenatmungsbehinderung

störender Sekretfluss

trockene Nase

Schmerzen in der Nase

Verkrustungen

Nasenbluten

Sonstige:

3. Therapien in der Vergangenheit:

Bitte schildern Sie uns kurz die relevanten Behandlungen in der Vergangenheit.

4. Hinweise an den Arzt:

Bitte geben Sie hier Hinweise an den Arzt, insbesondere zu Besonderheiten oder vorliegenden Unverträglichkeiten / Allergien.

5. Therapieangebote:

Die Behandlung des ENS ist immer individuell abzustimmen. Mit diesen Informationen möchten wir Sie im Vorfeld über den voraussichtlichen Kostenrahmen informieren.

Behandlungsinhalt	Dauer	Kosten
Zusammenfassung der Befunde, Entwicklung einer gemeinsamen Therapiestrategie mit einem ENS Spezialisten und Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der ACQUA Klinik	30 min	EUR 1.420
Endoskopische Untersuchung, einschließlich S-Technology-Endoskopie mit Darstellung der Mukosadurchblutung, Bestimmung Mukosacore zur Unterscheidung von funktionstüchtigem und funktionsgestörtem Gewebe	30 min	
REF-Behandlung im OP unter lokaler Anästhesie, personalisierte Aktivierung der Botenstoffe mit einem Blut-Zell-Gemisch (Plasma)	30 min	
Termin zur Nachsorge und Besprechung der weiteren Therapie bei einem ENS Spezialisten	30 min	
anschließende Infusion (Tropf) zur Wirkungsverstärkung über körpereigene Regenerationseffekte des gesamten Körpers	60 min	EUR 500

Bitte bestätigen Sie uns mit Ihrer Unterschrift, dass Sie über den Inhalt und den Kostenrahmen der Behandlung mit unserem ENS-Paket informiert wurden.

Ort / Datum

Unterschrift des Patienten

FAQ

1. Hat ACQUA Klinik Erfahrung mit ENS-Patienten?

Wir behandeln seit 2009 pro Jahr mehr als 1.200 Patienten mit chronischen Erkrankungen der Nasenschleimhaut. Darunter sind ca. 5% Patienten, die an Symptomen leiden, die als ENS bezeichnet werden können. Wir betrachten das ENS nicht als ein Syndrom der leeren Nase, sondern als die Folge einer Störung der Funktion der Nasenschleimhaut, manchmal in Kombination mit anatomischen Störungen. Nur selten ist eine „leere“ Nase nach zu ausgedehnter Resektion auch tatsächlich die Ursache des ENS. Wir investieren viel Zeit in die Sichtung der internationalen Literatur und sind neuen Therapieoptionen gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen.

2. Welche Therapieoptionen setzt ACQUA Klinik bei der Behandlung des ENS ein?

Wir verfügen über alle chirurgischen Methoden, einschließlich der vollständig navigierten Operation der Nase und Nasennebenhöhlen. Mit Hilfe der S-Technik-Endoskopie können wir funktionelle Veränderungen der Schleimhaut visualisieren. Strukturelle Defizite können wir mit körpereigenem und körperfremdem Gewebe wiederherstellen. Seit 2013 haben wir Erfahrungen mit der nicht-manipulativen Aktivierung von Stammzellen gemacht. Seit 2014 setzen wir das Verfahren der JetMucosa-Behandlung ein; seit 2016 das Verfahren REF. Wir verfügen weiter über Erfahrung in der Kombination schulmedizinischer Verfahren mit denen der traditionell-chinesischen Medizin.

3. Was ist das Wirkprinzip der Behandlung mit Regenerationsfaktoren?

Das Prinzip der REF beruht auf dem Einbringen synthetisch hergestellter Regenerationsfaktoren, die zu einer Aktivierung körpereigener Stammzellen führen können. Dadurch können Reparaturmechanismen in Gang gesetzt werden, die im Idealfall zu einer normal strukturierten und funktionsfähigen Schleimhaut führen. Bei dem Verfahren handelt es sich um die Anwendung eines zugelassenen Arzneimittels. Die Anwendung in der Nasenschleimhaut muss bis auf Weiteres als Heilversuch betrachtet werden, bis genügend klinische Daten zur Verfügung stehen.

4. Wie sind die Erfahrungen mit dem Therapiekonzept?

Wir haben bisher 200 Patienten (Stand 01.05.2017) mit der Indikationsstellung chronische Funktionsstörung der Nasenschleimhaut behandelt. Nach drei Monaten zeigten sich im Vergleich zur Kontrollgruppe deutlich bessere Ergebnisse in Bezug auf die wesentlichen Beschwerdeparameter (Nasenfluss, Selbstregulation der Nase, Missempfindungen beim Atmen). Diese Ergebnisse sind bis auf Weiteres nicht signifikant und entsprechen damit nicht den Anforderungen einer wissenschaftlichen Untersuchung.